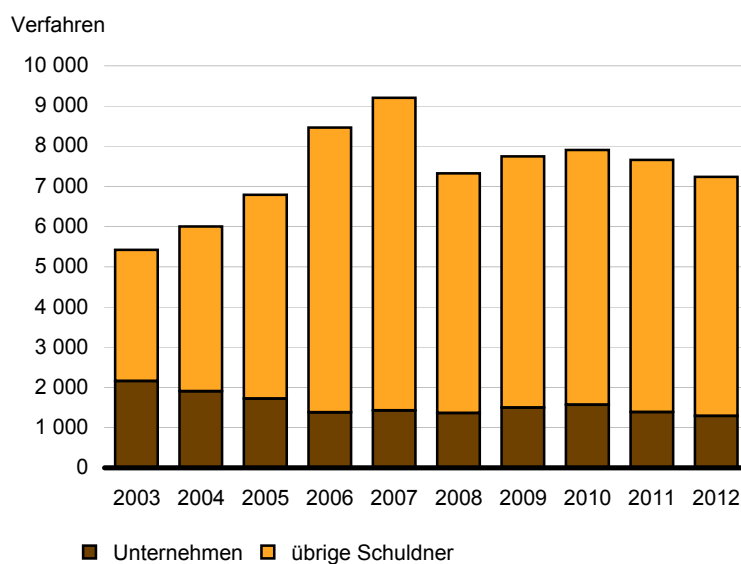


Statistischer Bericht

D III 1 – vj 1 / 13

Insolvenzen im Land Berlin 01.01. - 31.03.2013

Insolvenzverfahren im Land Berlin 2003 bis 2012



Impressum

Statistischer Bericht
D III 1 – vj 1 / 13

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen im **Oktober 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Seite
Vorbemerkungen	4	
Grafiken		
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin	7	
2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen	7	
Tabellen		
1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis März 2013	8	
2 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens	11	
3 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen, Alter des Unternehmens und nach Forderungsgrößenklassen	12	
4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirt- schaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern, Eröffnungsgründen und Anordnung der Eigenverwaltung	13	
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsbereichen		14
6 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Bezirken und Art des Verfahrens		16
7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen		18
8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2012 nach Bundesländern		19

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Insolvenzstatistik, EVAS-Nr.: 524 11

- **Berichtszeitraum**

vierteljährlich und jährlich

- **Erhebungstermin**

laufend

- **Periodizität**

monatlich

- **regionale Gliederung**

Berlin und Bezirke

- **Grundgesamtheit**

Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), gegen die ein gerichtliches Insolvenzverfahren eröffnet worden ist sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren.

- **Erhebungseinheiten**

Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

- **Rechtsgrundlagen**

Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der geltenden Fassung.

- **Geheimhaltung und Datenschutz**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen und anderen natürlichen Personen (wie z. B. Gesellschafterinnen und Gesellschafter größerer Unternehmen) sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

- **Zweck der Statistik**

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnerinnen und Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Weiterhin wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- **Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer der Statistik**

Mehrere Bezirksverwaltungen in Berlin; Senatsverwaltung für Justiz; Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Senatsverwaltung für Inneres und Sport; Bundesagentur für Arbeit; Industrie- und Handelskammer; Verband der Vereine Creditreform e.V.; Fachverbände des Bauwesens; Handwerkskammer; Freie Universität Berlin; Fachhochschule für Wirtschaft Berlin; Existenzgründerinnen und Existenzgründer; Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten sowie Medien.

- **Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer**

Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Die 12 Berliner Amtsgerichte (das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzfälle in Berlin zuständig) sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Meldungen der Gerichte gegenüber dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erfolgen in Papierform.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen**

Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen oder durch Befragen der Schuldnerinnen und der Schuldner bereitgestellt werden.

- **Dokumentation des Fragebogens**

Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern zurückgenommen wird.

- **Nicht stichprobenbedingte Fehler**

Die Meldungen der Gerichte sind teilweise unvollständig, insbesondere was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und der Höhe der Forderungen angeht. Durch Nachfrage bei den Gerichten werden diese Fehler auf ein Minimum reduziert.

Aktualität und Pünktlichkeit

Gegenwärtig werden die Vierteljahres- und Jahresergebnisse der Insolvenzstatistik spätestens 10 Wochen nach

Ende des Berichtszeitraumes in Form einer Pressemitteilung und im Statistischen Bericht veröffentlicht. Die Aktualisierung der Internetpräsentation und des Jahrbuches erfolgt im ersten halben Jahr des folgenden Kalenderjahres.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt. Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft. Diese löste die bisher in den neuen Bundesländern gültige Gesamtvollstreckungsordnung ab. Bei den 1999 gemeldeten Verfahren wurde ein Teil noch nach altem Recht beantragt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammengefasst dargestellt. In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll. Ab dem 1. Januar 2008 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008). Das Berichtsjahr 2007 wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit von der WZ2003 auf die WZ2008 umgeschlüsselt.

Bezüge zu anderen Erhebungen

In den Justizstatistiken werden im Rahmen der "Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte" die beantragten Insolvenzverfahren erfasst.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege

Der Inhalt dieses Berichtes kann auf Wunsch auch per E-Mail versandt werden.

• Kontakt

Fachbereich Insolvenzen am Standort Berlin: Ref. 34B
Telefon: 030 9021 - 3823/3550
Telefax: 030 9028 - 4029
E-Mail: unternehmen@statistik-bbb.de

Fachbereich Insolvenzen am Standort Potsdam: Ref. 34P
Telefon: 0331 8173 - 1341
Telefax: 030 9028 - 4029
E-Mail: unternehmen@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Zuletzt erschienene Aufsätze für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 5 "Unternehmen und Arbeitsstätten" des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienener Aufsatz:

Heymann, T.: Insolvenzen – Änderungen bei der Insolvenzstatistik seit Januar 2013 ; Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Heft 1/2013, S. 60 f.

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung (bei Kapitalgesellschaften) vorliegen.

• Insolvenzverfahren

Die Antragsberechtigten sind Gläubigerinnen bzw. Gläubiger und Schuldnerinnen bzw. Schuldner. Das Verfahren dient dazu, die Gläubigerinnen bzw. die Gläubiger einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

• Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht. Auch Kleingewerbetreibende müssen seit 2002 ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen.

• Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein seit dem 1. Dezember 2001 eingeführtes vereinfachtes Insolvenzverfahren, das für Verbraucher und für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d. h. die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung kommt. Die Schuldnerin bzw. der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Annahme des Beschlusses darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren ohne weiteren Antrag durchgeführt.

• Nachlassinsolvenzverfahren

Es haften die Erben nur mit dem ererbten Vermögen. Aus der Insolvenzmasse werden ausschließlich die Nachlassgläubiger befriedigt.

• Gesamtgutinsolvenzverfahren

Es gilt nicht der Grundsatz der Universalinsolvenz, vielmehr haftet ausschließlich das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, z.B. das gemeinschaftliche Vermögen von Ehegatten.

• Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden.

• Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Ist die Schuldnerin bzw. der Schuldner eine natürliche Person und hat sie oder er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihr oder ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden.

• Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

• Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt hat und die

Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche beträgt.

• Restschuldbefreiung

Die Befreiung der Schuldnerin bzw. des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigerinnen und Gläubigern. Sie kann auf Antrag der redlichen Schuldnerin bzw. des redlichen Schuldners nach ordnungsgemäßigem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag einer Gläubigerin bzw. eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

• Beschäftigte

Bei Unternehmen wird die Anzahl der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, welche steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

• Klassifikationen

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008 (WZ2008); Wiesbaden
AGS - Amtlicher Gemeindegchlüssel
Katalog der Gerichte
Katalog Rechtsformen
Katalog des Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssels
Katalog der Registergerichtsschlüssel
Amt für Statistik: Regionales Bezugssystem
EVAS - Einheitliches Verzeichnis amtlicher Statistiken

• Merkmale und Ausprägungen

Art der Meldung:

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren

Gerichtsname, -nummer

Aktenzeichen: Geschäftsstelle, Verfahrenskennzeichnung

Datum des Beschlusses: Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner: Name, Telefonnummer, E-Mail

Schuldnerin bzw. Schuldner: Name, Anschrift

Meldung RA:

Registergericht: Ort, Name, Nummer

Art des Registers:

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Partnerschaftsregister
- Vereinsregister

Insolvenzforderungen: Summe in EUR

Eigenantrag: Ja / Nein

Eröffnungsgrund:

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung

Entscheidung über den Antrag:

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Internationaler Bezug:

- kein internationaler Bezug
- Bezug zu Verfahren inner-, außerhalb der EU — als Hauptinsolvenz bzw. als Sekundär- oder Partikularverfahren
- unbekannt

Eigenverwaltung unter Aufsicht einer Sachverwalterin bzw. eines Sachverwalters:

- angeordnet
- abgelehnt
- nicht gestellt

Rechtliche Stellung der Schuldnerin bzw. des Schuldners:

- Nachlass- oder Gesamtgutverfahren
- Ehemals selbstständig Tätige bzw. Tätiger
- Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Person
- Unternehmen nach Rechtsformen

Geschäftszweig: WZ2008

Alter des Unternehmens: Jahr der Gründung

Anzahl der Beschäftigten Arbeitnehmerinnen bzw.

Arbeitnehmer

Meldung VA:

Insolvenzforderungen: Summe in EUR

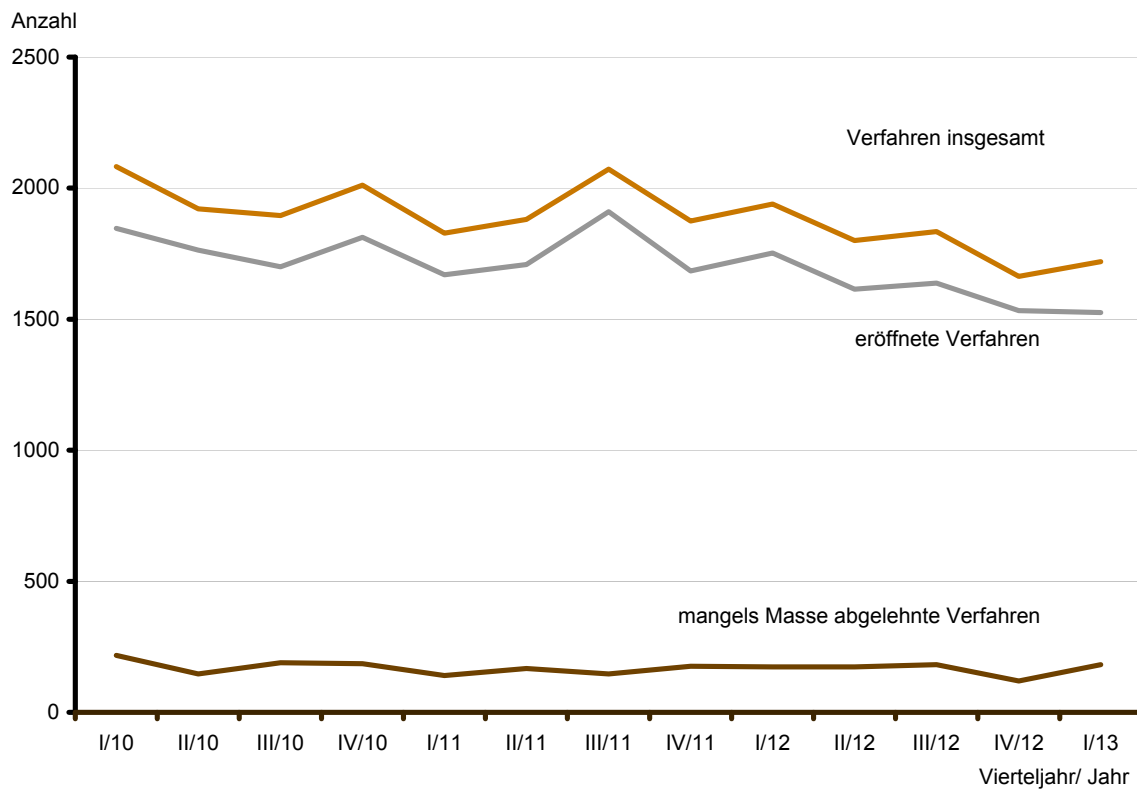
Art der Beendigung oder Fortsetzung des Verfahrens:

- Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Abweisung mangels Masse
- Schuldenbereinigungsplan: Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen

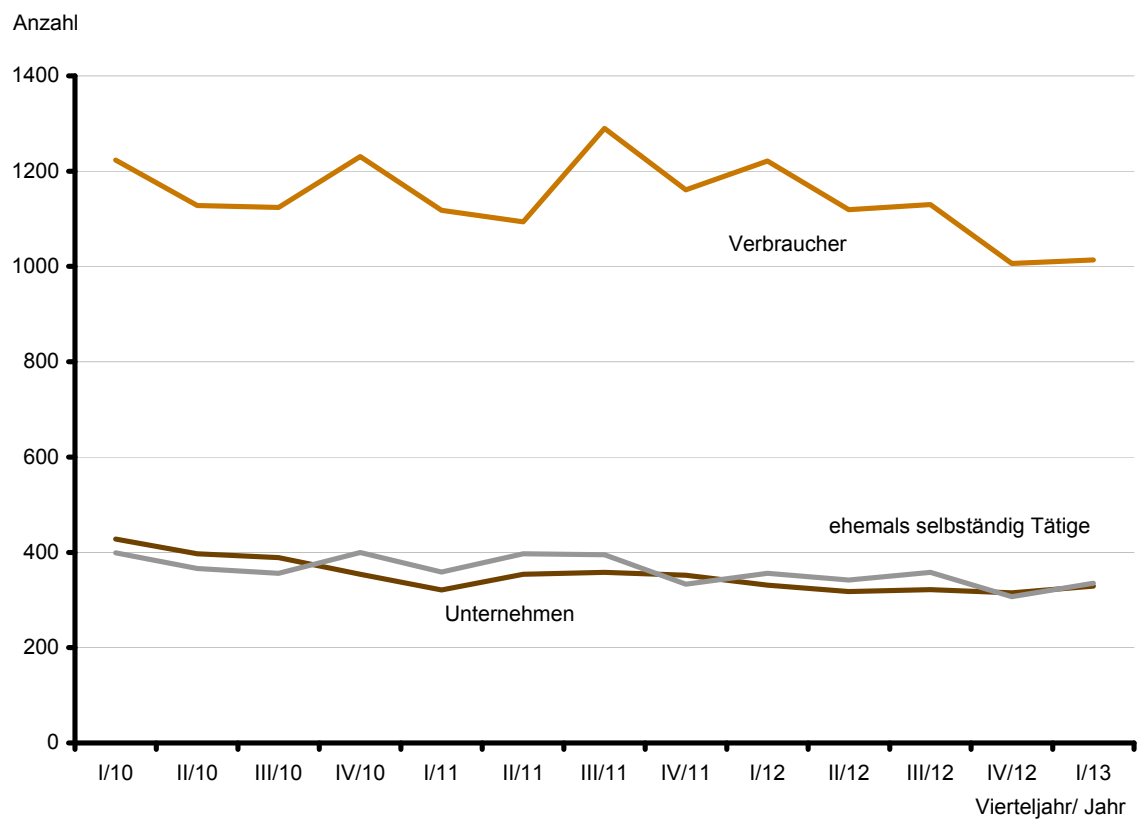
Art der Schuldnerin bzw. des Schuldners:

- Ehemals selbstständig Tätige / Tätiger
- Verbraucherin bzw. Verbraucher

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin



2 Insolvenzen in Berlin nach Schuldnergruppen



1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis März 2013

Jahr Monat		Insolvenzverfahren					Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
						ins- gesamt			Ver- änderung
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR		
Insolvenzverfahren insgesamt									
1992		141	557	x	698	549	27,1	• 302 222	
1993		178	856	x	1 034	698	48,1	• 780 043	
1994		233	1 175	x	1 408	1 034	36,2	• 1 257 920	
1995		229	1 419	x	1 648	1 408	17,0	• 886 716	
1996		291	1 627	x	1 918	1 648	16,4	• 1 253 511	
1997		322	1 772	x	2 094	1 918	9,2	• 1 595 175	
1998		304	1 815	x	2 119	2 094	1,2	• 1 447 159	
1999		410	1 956	2	2 368	2 119	11,8	• 1 672 983	
2000		656	1 827	30	2 513	2 368	6,1	9 066 1 656 312	
2001		868	1 697	72	2 637	2 513	4,9	10 128 2 359 970	
2002 ¹		2 706	1 676	68	4 450	2 637	x	12 969 4 183 441	
2003		3 484	1 847	89	5 420	4 450	21,8	8 675 3 041 744	
2004		4 268	1 627	106	6 001	5 420	10,7	8 502 2 471 883	
2005		5 299	1 387	108	6 794	6 001	13,2	6 452 2 699 536	
2006		7 507	873	80	8 460	6 794	24,5	3 942 2 234 484	
2007		8 371	759	76	9 206	8 460	8,8	4 361 1 991 016	
2008		6 637	621	68	7 326	9 206	– 20,4	5 503 2 875 611	
2009		6 978	711	59	7 748	7 326	5,8	5 785 4 595 224	
2010		7 122	738	50	7 910	7 748	2,1	4 194 1 747 102	
2011		6 972	629	55	7 656	7 910	– 3,2	6 407 1 983 768	
2012		6 537	650	49	7 236	7 656	– 5,5	6 785 2 454 775	
2013	Januar	501	68	3	572	643	– 11,0	698	165 343
	Februar	487	61	4	552	631	– 12,5	243	73 530
	März	538	53	4	595	665	– 10,5	148	102 425
	April								
	Mai								
	Juni								
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis März 2013

Jahr Monat		Insolvenzverfahren					Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
						ins- gesamt			Ver- änderung
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren von Unternehmen									
1992		104	477	x	581	409	42,1	•	287 748
1993		136	773	x	909	581	56,5	•	690 307
1994		176	1 068	x	1 244	909	36,9	•	1 222 015
1995		178	1 256	x	1 434	1 244	15,3	•	842 941
1996		231	1 435	x	1 666	1 434	16,2	•	1 170 811
1997		262	1 637	x	1 899	1 666	14,0	•	1 539 912
1998		250	1 665	x	1 915	1 899	0,8	•	1 411 194
1999		344	1 793	x	2 137	1 915	11,6	•	1 589 127
2000		384	1 742	x	2 126	2 137	− 0,5	9 066	1 553 313
2001		505	1 601	x	2 108	2 126	− 0,8	10 128	2 180 493
2002		567	1 527	x	2 094	2 108	− 0,7	12 969	3 585 101
2003		712	1 449	x	2 161	2 094	3,2	8 675	1 826 929
2004		681	1 221	x	1 902	2 161	− 12,0	8 502	1 602 944
2005		663	1 059	x	1 722	1 902	− 9,5	6 452	1 653 800
2006		755	626	x	1 381	1 722	− 19,8	3 942	1 424 716
2007		850	578	x	1 428	1 381	3,4	4 361	1 044 525
2008		904	461	x	1 365	1 428	− 4,4	5 503	2 265 045
2009		984	515	x	1 499	1 365	9,8	5 785	3 887 131
2010		1 017	551	x	1 568	1 499	4,6	4 194	1 166 575
2011		911	474	x	1 385	1 568	− 11,7	6 407	1 306 300
2012		881	405	x	1 286	1 385	− 7,1	6 785	1 884 830
2013	Januar	75	48	x	123	107	15,0	698	116 371
	Februar	67	39	x	106	101	5,0	243	37 794
	März	68	32	x	100	123	− 18,7	148	31 835
	April								
	Mai								
	Juni								
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

1 Entwicklung der Insolvenzen in Berlin von 1992 bis März 2013

Jahr Monat		Insolvenzverfahren					Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
						ins- gesamt			Ver- änderung
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren von übrigen Schuldern									
1992		37	80	x	117	140	x	x	14 474
1993		42	83	x	125	117	6,8	x	89 735
1994		57	107	x	164	125	31,2	x	35 904
1995		51	163	x	214	164	30,5	x	43 774
1996		60	192	x	252	214	17,8	x	82 699
1997		60	135	x	195	252	– 22,6	x	55 263
1998		54	150	x	204	195	4,6	x	35 965
1999		66	163	2	231	204	13,2	x	83 856
2000		272	85	30	387	231	67,5	x	102 998
2001		363	96	70	529	387	36,7	x	179 477
2002	¹	2 139	149	68	2 356	529	x	x	598 340
2003		2 772	398	89	3 259	2 356	38,3	x	1 214 815
2004		3 587	406	106	4 099	3 259	25,8	x	868 939
2005		4 636	328	108	5 072	4 099	23,7	x	1 045 736
2006		6 752	247	80	7 079	5 072	39,6	x	809 768
2007		7 521	181	76	7 778	7 079	9,9	x	946 491
2008		5 733	160	68	5 961	7 778	– 23,4	x	610 565
2009		5 994	196	59	6 249	5 961	4,8	x	708 093
2010		6 105	187	50	6 342	6 249	1,5	x	580 528
2011		6 061	155	55	6 271	6 342	– 1,1	x	677 468
2012		5 656	245	49	5 950	6 271	– 5,1	x	569 945
2013	Januar	426	20	3	449	536	– 16,2	x	48 972
	Februar	420	22	4	446	530	– 15,8	x	35 736
	März	470	21	4	495	542	– 8,7	x	70 590
	April								
	Mai								
	Juni								
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

¹ Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Vorbemerkungen).

2 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter des Unternehmens

Art des Verfahrens — Forderungsgrößenklasse — Rechtsform — Altersgruppe der Unternehmen	Insolvenzverfahren						Be- schäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
					ins- gesamt	Ver- änderung		
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt								
Insgesamt	1 526	182	11	1 719	1 939	– 11,3	1 089	341 298
nach Art des Verfahrens								
Eröffnetes Verfahren	1 526	x	x	1 526	1 752	– 12,9	1 034	285 852
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	182	x	182	174	4,6	55	55 193
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	11	11	13	x	–	253
nach Forderungsgrößenklassen								
unter 5 000 EUR	21	25	2	48	43	x	3	157
5 000 EUR - 50 000 EUR	932	80	8	1 020	1 186	– 14,0	87	24 326
50 000 EUR - 250 000 EUR	430	52	1	483	541	– 10,7	180	52 278
250 000 EUR - 500 000 EUR	78	12	–	90	76	x	156	30 805
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	21	5	–	26	36	x	62	17 607
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	33	5	–	38	45	x	258	77 518
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	11	3	–	14	7	x	343	138 608
25 000 000 EUR und mehr	–	–	–	–	5	x	–	–
Unternehmen								
Zusammen	210	119	x	329	331	– 0,6	1 089	186 000
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen,								
Freie Berufe, Kleingewerbe	47	10	x	57	62	x	69	7 581
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	19	6	x	25	26	x	105	31 171
darunter GmbH & Co. KG	16	6	x	22	22	x	101	30 431
GbR	1	–	x	1	2	x	•	•
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	135	98	x	233	219	6,4	856	142 503
davon: GmbH ohne Unternehmergesell-								
schaft (haftungsbeschränkt)	130	83	x	213	219	– 2,7	834	141 494
Unternehmergesellschaft								
(haftungsbeschränkt)	5	15	x	20	–	x	22	1 009
Aktiengesellschaften	3	1	x	4	6	x	34	3 864
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	4	1	x	5	11	x	1	245
sonstige Rechtsformen	2	3	x	5	7	x	24	636
nach Alter der Unternehmen								
unter 8 Jahre alt	130	72	x	202	195	3,6	380	49 794
darunter bis 3 Jahre alt	45	24	x	69	81	x	162	6 907
8 Jahre und älter	79	47	x	126	135	– 6,7	•	•
unbekannt	1	–	x	1	1	–	•	•
Übrige Schuldner								
Zusammen	1 316	63	11	1 390	1 608	– 13,6	x	155 298
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	9	7	x	16	14	x	x	9 378
Ehemals selbständig Tätige	295	40	–	335	356	– 5,9	x	82 942
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	237	40	x	277	298	– 7,0	x	77 516
mit vereinfachtem Verfahren	58	–	–	58	58	–	x	5 427
Verbraucher	1 000	3	11	1 014	1 221	– 17,0	x	54 746
Nachlässe und Gesamtgut	12	13	x	25	17	x	x	8 232

3 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen, Alter des Unternehmens und nach Forderungsgrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt — Rechtsform — Altersgruppe der Unternehmen	Ins- gesamt	Verfahren mit geltend gemachten Forderungen von ... EUR								Voraus- sichtliche Forde- rungen
		unter 5 000	5 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 Mill.	1 Mill. bis unter 5 Mill.	5 Mill. bis unter 25 Mill.	25 Mill. und mehr	
		Anzahl								
1 000 EUR										
Insgesamt	1 719	48	1 020	483	90	26	38	14	–	341 298
Zusammen	329	18	90	129	42	15	26	9	–	186 000
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten										
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	–	–	–	1	–	–	–	–	•
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	18	–	3	5	3	–	4	3	–	41 008
D Energieversorgung	2	1	–	1	–	–	–	–	–	•
E Wasserversorgung; Entsorgung, Besei- tigung von Umweltverschmutzungen	1	–	–	–	–	1	–	–	–	•
F Baugewerbe	40	–	13	19	4	1	3	–	–	8 660
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54	3	13	23	9	2	4	–	–	18 303
H Verkehr und Lagerei	12	–	4	5	2	–	–	1	–	6 962
I Gastgewerbe	23	2	10	10	1	–	–	–	–	1 416
J Information und Kommunikation	17	2	4	5	2	2	2	–	–	7 020
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	1	1	2	2	3	1	–	–	4 632
L Grundstücks- und Wohnungswesen	28	3	7	7	3	–	6	2	–	39 104
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	54	1	13	20	7	4	6	3	–	49 240
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	40	3	13	20	4	–	–	–	–	4 079
P Erziehung und Unterricht	4	–	1	2	–	1	–	–	–	762
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7	–	1	5	1	–	–	–	–	870
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	–	3	2	1	–	–	–	–	725
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12	2	4	3	2	1	–	–	–	2 141
nach Rechtsformen										
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	57	2	19	29	6	–	1	–	–	7 581
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	25	1	2	9	4	2	6	1	–	31 171
darunter GmbH & Co. KG	22	1	2	8	2	2	6	1	–	30 431
GbR	1	–	–	1	–	–	–	–	–	•
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	233	12	64	89	32	11	17	8	–	142 503
davon: GmbH ohne Unternehmergezell- schaft (haftungsbeschränkt)	213	7	58	80	32	11	17	8	–	141 494
Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)	20	5	6	9	–	–	–	–	–	1 009
Aktiengesellschaften	4	1	–	–	–	1	2	–	–	3 864
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	5	1	3	1	–	–	–	–	–	245
sonstige Rechtsformen	5	1	2	1	–	1	–	–	–	636
nach Alter der Unternehmen										
unter 8 Jahre alt	202	14	66	77	28	8	8	1	–	49 794
darunter bis 3 Jahre alt	69	4	26	31	7	1	–	–	–	6 907
8 Jahre und älter	126	4	24	51	14	7	18	8	–	•
unbekannt	1	–	–	1	–	–	–	–	–	•
Übrige Schuldner										
Zusammen	1 390	30	930	354	48	11	12	5	–	155 298
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	16	2	6	4	3	–	–	1	–	9 378
Ehemals selbständig Tätige	335	6	133	153	24	9	7	3	–	82 942
davon: mit Regelinsolvenzverfahren	277	5	102	131	21	9	6	3	–	77 516
mit vereinfachtem Verfahren	58	1	31	22	3	–	1	–	–	5 427
Verbraucher	1 014	19	776	193	20	2	4	–	–	54 746
Nachlässe und Gesamtgut	25	3	15	4	1	–	1	1	–	8 232

4 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten, Alter des Unternehmens, Antragstellern, Eröffnungsgründen und Anordnung der Eigenverwaltung

Wirtschaftsabschnitt — Altersgruppe der Unternehmen — Antragsteller — Eröffnungsgründe — Eigenverwaltung	Ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen, Freie Berufe, Kleinge- werbe u. Ä.	Personen- gesellschaften		GmbH ohne UG (haft- ungs- be- schr- änkt)	UG (haft- ungs- be- schr- änkt)	AG, KGaA	Private Com- pany Limited by Shares (Ltd.)	Son- stige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Ins- ge- samt	dar.: GmbH & Co. KG						
Anzahl										1 000 EUR
A-S Insgesamt	329	57	25	22	213	20	4	5	5	186 000
nach Wirtschaftsabschnitten										
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1	—	—	—	1	—	—	—	—	•
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C Verarbeitendes Gewerbe	18	3	2	2	13	—	—	—	—	41 008
D Energieversorgung	2	—	1	1	1	—	—	—	—	•
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	•
F Baugewerbe	40	6	4	4	28	1	—	1	—	8 660
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54	2	4	3	43	3	1	1	—	18 303
H Verkehr und Lagerei	12	1	1	—	8	1	—	1	—	6 962
I Gastgewerbe	23	9	—	—	12	2	—	—	—	1 416
J Information und Kommunikation	17	—	1	1	14	1	—	1	—	7 020
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	—	1	1	6	2	1	—	—	4 632
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	28	—	6	6	20	2	—	—	—	39 104
M Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	54	14	3	2	35	—	2	—	—	49 240
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	40	10	1	1	22	6	—	1	—	4 079
P Erziehung und Unterricht	4	1	—	—	1	1	—	—	1	762
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7	3	1	1	2	—	—	—	1	870
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	3	—	—	3	—	—	—	—	725
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12	5	—	—	3	1	—	—	3	2 141
nach Alter der Unternehmen										
unter 8 Jahre alt	202	34	13	10	127	20	—	5	3	49 794
darunter bis 3 Jahre alt	69	11	4	3	42	10	—	2	—	6 907
8 Jahre und älter	126	22	12	12	86	—	4	—	2	•
unbekannt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	•
nach Antragstellern										
Gläubigern	78	14	6	6	52	3	—	1	2	8 025
Schuldnern	251	43	19	16	161	17	4	4	3	177 975
nach Eröffnungsgründen										
Zahlungsunfähigkeit	124	57	6	3	52	6	1	1	1	48 242
Drohende Zahlungsunfähigkeit	1	—	—	—	1	—	—	—	—	•
Überschuldung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	203	—	19	19	159	14	3	4	4	137 648
Drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	1	—	—	—	1	—	—	—	—	•
nach Anordnung der Eigenverwaltung										
Mit Eröffnung angeordnete Eigenverwaltung	6	—	—	—	6	—	—	—	—	34 133

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		Insolvenzverfahren					Be- schäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		er- öffnet	mangels Masse abge- lehnt	insge- samt	dagegen Vorjahr			
					insge- samt	Ver- ände- rung		
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR	
A-S	Insgesamt	210	119	329	331	– 0,6	1 089	186 000
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	–	1	–	x	•	•
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	14	4	18	14	x	451	41 008
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	–	–	–	4	x	–	–
11	Getränkeherstellung	1	–	1	–	x	•	•
13	Herstellung von Textilien	–	–	–	–	–	–	–
14	Herstellung von Bekleidung	–	–	–	–	–	–	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	–	1	–	x	•	•
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	–	1	1	3	x	•	•
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3	–	3	–	x	122	10 941
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2	–	2	5	x	•	•
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	–	3	–	x	296	24 852
28	Maschinenbau	–	1	1	–	x	•	•
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	1	1	1	–	•	•
31	Herstellung von Möbeln	1	–	1	–	x	•	•
D	Energieversorgung	2	–	2	2	–	•	•
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	1	1	–	•	•
F	Baugewerbe	28	12	40	40	–	160	8 660
41	Hochbau	3	4	7	4	x	15	2 020
42	Tiefbau	–	–	–	2	x	–	–
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	25	8	33	34	x	145	6 640
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	31	23	54	50	x	101	18 303
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	5	12	5	x	33	6 777
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9	11	20	22	x	11	2 498
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	15	7	22	23	x	57	9 028
H	Verkehr und Lagerei	9	3	12	6	x	22	6 962
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3	1	4	5	x	1	328
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	2	1	3	1	x	–	260
I	Gastgewerbe	14	9	23	25	x	56	1 416
55	Beherbergung	–	1	1	2	x	•	•
56	Gastronomie	14	8	22	23	x	•	•
J	Information und Kommunikation	12	5	17	16	x	46	7 020
58	Verlagswesen	1	–	1	–	x	•	•
61	Telekommunikation	–	–	–	–	–	–	–
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4	3	7	8	x	2	1 382
63	Informationsdienstleistungen	2	–	2	6	x	•	•
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	6	10	9	x	9	4 632
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	3	3	6	9	x	8	2 390

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		Insolvenzverfahren					Be- schäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		er- öffnet	mangels Masse abge- lehnt	insge- samt	dagegen Vorjahr			
					insge- samt	Ver- ände- rung		
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	17	28	41	x	9	39 104
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36	18	54	51	x	75	49 240
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	15	10	25	24	x	21	30 186
73	Werbung und Marktforschung	2	1	3	2	x	9	308
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	26	14	40	33	x	61	4 079
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2	–	2	4	x	•	•
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	2	–	2	4	x	•	•
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	–	2	1	x	•	•
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	11	8	19	8	x	35	1 759
P	Erziehung und Unterricht	3	1	4	7	x	25	762
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	2	7	10	x	43	870
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	1	6	7	x	–	725
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8	4	12	19	x	15	2 141

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl					%	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt							
Mitte	116	28	2	146	185	– 21,1	52 744
Friedrichshain-Kreuzberg	80	9	–	89	128	x	17 375
Pankow	101	12	–	113	124	– 8,9	17 973
Charlottenburg-Wilmersdorf	138	46	–	184	197	– 6,6	65 769
Spandau	132	9	3	144	163	– 11,7	13 953
Steglitz-Zehlendorf	78	12	–	90	105	x	28 471
Tempelhof-Schöneberg	144	16	–	160	190	– 15,8	71 221
Neukölln	196	15	1	212	227	– 6,6	16 020
Treptow-Köpenick	99	10	–	109	131	– 16,8	17 920
Marzahn-Hellersdorf	150	6	1	157	166	– 5,4	11 450
Lichtenberg	147	8	–	155	157	– 1,3	10 119
Reinickendorf	145	11	4	160	166	– 3,6	18 284
Berlin	1 526	182	11	1 719	1 939	– 11,3	341 298
darunter außerhalb Berlins	9	2	–	11	–	x	12 912
Insolvenzverfahren von Unternehmen							
Mitte	24	24	x	48	55	x	39 342
Friedrichshain-Kreuzberg	19	4	x	23	30	x	13 339
Pankow	23	7	x	30	24	x	11 940
Charlottenburg-Wilmersdorf	46	39	x	85	88	x	48 092
Spandau	9	3	x	12	12	–	6 146
Steglitz-Zehlendorf	13	7	x	20	18	x	3 467
Tempelhof-Schöneberg	28	9	x	37	26	x	41 208
Neukölln	7	5	x	12	25	x	1 945
Treptow-Köpenick	13	7	x	20	24	x	10 261
Marzahn-Hellersdorf	8	1	x	9	13	x	5 088
Lichtenberg	8	6	x	14	5	x	3 195
Reinickendorf	12	7	x	19	11	x	1 978
Berlin	210	119	x	329	331	– 0,6	186 000
darunter außerhalb Berlins	2	2	x	4	–	x	12 398

6 Insolvenzverfahren in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
					ins- gesamt	Ver- änderung	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen							
Mitte	31	3	–	34	39	x	3 430
Friedrichshain-Kreuzberg	24	4	–	28	30	x	2 548
Pankow	20	3	–	23	26	x	2 622
Charlottenburg-Wilmersdorf	28	5	–	33	39	x	7 926
Spandau	32	3	–	35	40	x	3 817
Steglitz-Zehlendorf	19	4	–	23	15	x	21 920
Tempelhof-Schöneberg	29	3	–	32	43	x	24 336
Neukölln	33	6	–	39	33	x	4 965
Treptow-Köpenick	14	1	–	15	26	x	1 306
Marzahn-Hellersdorf	14	4	–	18	22	x	1 130
Lichtenberg	19	1	–	20	22	x	1 957
Reinickendorf	32	3	–	35	21	x	6 986
Berlin	295	40	–	335	356	– 5,9	82 942
darunter außerhalb Berlins	3	–	–	3	–	x	463
Insolvenzverfahren von Verbrauchern							
Mitte	59	–	2	61	88	x	2 078
Friedrichshain-Kreuzberg	35	–	–	35	65	x	1 412
Pankow	57	–	–	57	71	x	3 392
Charlottenburg-Wilmersdorf	56	1	–	57	66	x	1 978
Spandau	90	2	3	95	109	x	3 961
Steglitz-Zehlendorf	45	–	–	45	67	x	3 006
Tempelhof-Schöneberg	86	–	–	86	120	x	4 955
Neukölln	156	–	1	157	168	– 6,5	9 048
Treptow-Köpenick	72	–	–	72	81	x	6 335
Marzahn-Hellersdorf	128	–	1	129	128	0,8	5 184
Lichtenberg	116	–	–	116	129	– 10,1	4 096
Reinickendorf	100	–	4	104	129	– 19,4	9 300
Berlin	1 000	3	11	1 014	1 221	– 17,0	54 746
darunter außerhalb Berlins	4	–	–	4	–	x	51
Insolvenzverfahren von anderen Schuldern ¹							
Mitte	2	1	x	3	3	–	7 894
Friedrichshain-Kreuzberg	2	1	x	3	3	–	76
Pankow	1	2	x	3	3	–	19
Charlottenburg-Wilmersdorf	8	1	x	9	4	x	7 773
Spandau	1	1	x	2	2	–	•
Steglitz-Zehlendorf	1	1	x	2	5	x	•
Tempelhof-Schöneberg	1	4	x	5	1	x	723
Neukölln	–	4	x	4	1	x	61
Treptow-Köpenick	–	2	x	2	–	x	•
Marzahn-Hellersdorf	–	1	x	1	3	x	•
Lichtenberg	4	1	x	5	1	x	871
Reinickendorf	1	1	x	2	5	x	•
Berlin	21	20	x	41	31	x	17 610
darunter außerhalb Berlins	–	–	x	–	–	–	–

¹ Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. sowie Nachlässe und Gesamtgut

7 Insolvenzverfahren von Unternehmen in Berlin im 1. Vierteljahr 2013 nach Bezirken, ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und nach Rechtsformen

Bezirk	Insolvenzverfahren									
	insgesamt	darunter nach Wirtschaftsabschnitten						darunter nach Rechtsformen		
		Verarbeiten des Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹	Dienstleistungen ²	Personengesellschaft	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u. Ä.
Mitte	48	2	4	8	3	5	18	3	42	2
Friedrichshain-Kreuzberg	23	2	2	3	–	4	9	2	16	5
Pankow	30	–	5	3	2	3	13	1	20	8
Charlottenburg-Wilmersdorf	85	4	8	15	5	4	28	11	60	9
Spandau	12	–	1	1	2	1	6	2	4	5
Steglitz-Zehlendorf	20	–	2	5	3	1	8	–	12	7
Tempelhof-Schöneberg	37	3	7	4	2	4	12	2	28	5
Neukölln	12	1	3	5	–	1	2	1	8	2
Treptow-Köpenick	20	3	3	1	2	2	4	1	15	3
Marzahn-Hellersdorf	9	1	1	2	1	2	2	–	6	2
Lichtenberg	14	1	–	4	1	1	7	2	8	4
Reinickendorf	19	1	4	3	2	1	7	–	14	5
Berlin	329	18	40	54	23	29	116	25	233	57

¹ WZ2008-Abschnitte H und J

² WZ2008-Abschnitte K, M, N und S

8 Insolvenzverfahren in Deutschland 2012 nach Bundesländern

Verfahren — Bundesländer	Beantragte Insolvenzverfahren						Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
					ins- gesamt	Ver- änderung		
Insgesamt								
Zusammen	137 653	10 826	1 819	150 298	159 418	– 5,7	183 492	51 707 334
Unternehmen								
Zusammen	21 311	6 986	x	28 297	30 099	– 6,0	183 492	41 173 373
Übrige Schuldner								
Zusammen	116 342	3 840	1 819	122 001	129 319	– 5,7	x	10 533 961
Natürliche Person								
als Gesellschafter u.Ä.	1 099	208	x	1 307	1 599	– 18,3	x	785 832
Ehemals selbständig Tätige¹	13 261	1 821	x	15 082	16 307	– 7,5	x	3 184 452
Ehemals selbständig Tätige²	5 012	59	125	5 196	5 251	– 1,0	x	703 204
Verbraucher	95 560	354	1 694	97 608	103 289	– 5,5	x	5 352 345
Nachlassinsolvenz	1 410	1 398	x	2 808	2 873	– 2,3	x	508 128
Insgesamt								
Baden-Württemberg	12 304	1 269	425	13 998	15 527	– 9,8	48 164	5 756 406
Bayern	15 120	1 304	156	16 580	17 895	– 7,3	19 528	5 891 929
Berlin	6 537	650	49	7 236	7 656	– 5,5	6 785	2 454 775
Brandenburg	5 037	243	45	5 325	5 759	– 7,5	3 646	809 891
Bremen	1 861	102	24	1 987	2 161	– 8,1	483	462 943
Hamburg	3 959	222	7	4 188	4 503	– 7,0	4 100	2 826 901
Hessen	9 229	716	189	10 134	11 350	– 10,7	11 871	3 637 434
Mecklenburg-Vorpommern	2 781	168	83	3 032	3 249	– 6,7	3 842	415 081
Niedersachsen	17 384	994	177	18 555	19 686	– 5,7	12 965	4 057 880
Nordrhein-Westfalen	34 941	2 792	383	38 116	38 625	– 1,3	47 114	18 723 451
Rheinland-Pfalz	6 358	490	84	6 932	7 329	– 5,4	5 212	1 726 832
Saarland	2 095	155	23	2 273	2 446	– 7,1	1 594	214 018
Sachsen	6 143	837	30	7 010	7 764	– 9,7	5 706	1 251 755
Sachsen-Anhalt	4 370	288	58	4 716	4 886	– 3,5	4 960	942 598
Schleswig-Holstein	6 049	366	62	6 477	6 803	– 4,8	4 731	1 999 054
Thüringen	3 485	230	24	3 739	3 779	– 1,1	2 791	536 386
Deutschland	137 653	10 826	1 819	150 298	159 418	– 5,7	183 492	51 707 334
Unternehmen								
Baden-Württemberg	1 481	688	x	2 169	2 284	– 5,0	48 164	4 466 955
Bayern	2 364	922	x	3 286	3 413	– 3,7	19 528	4 595 232
Berlin	881	405	x	1 286	1 385	– 7,1	6 785	1 884 830
Brandenburg	446	162	x	608	629	– 3,3	3 646	435 024
Bremen	163	67	x	230	253	– 9,1	483	364 397
Hamburg	626	155	x	781	745	4,8	4 100	2 541 211
Hessen	1 103	445	x	1 548	1 681	– 7,9	11 871	2 817 074
Mecklenburg-Vorpommern	284	91	x	375	433	– 13,4	3 842	219 114
Niedersachsen	1 740	574	x	2 314	2 472	– 6,4	12 965	2 559 169
Nordrhein-Westfalen	8 275	2 273	x	10 548	11 215	– 5,9	47 114	16 657 497
Rheinland-Pfalz	836	258	x	1 094	1 225	– 10,7	5 212	1 224 487
Saarland	240	112	x	352	420	– 16,2	1 594	84 648
Sachsen	1 080	308	x	1 388	1 587	– 12,5	5 706	786 662
Sachsen-Anhalt	480	177	x	657	772	– 14,9	4 960	662 482
Schleswig-Holstein	913	230	x	1 143	1 104	3,5	4 731	1 616 911
Thüringen	399	119	x	518	481	7,7	2 791	257 679
Deutschland	21 311	6 986	x	28 297	30 099	– 6,0	183 492	41 173 373

1 ..., die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind

2 ..., die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 34
Tel. 0331 8173 – 1341
Tel. 030 9021 – 3823/3550
Fax 030 9028 – 4029
insolvenzen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Insolvenzen im Land Berlin
jährlich
D III 2 – j
- Insolvenzen im Land Brandenburg
vierteljährlich
D III 1 – vj
jährlich
D III 2 – j

Statistisches Bundesamt:

- Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.1
- Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren
Fachserie 2, Reihe 4.2